

Falckenpost

Falckenpost No. 79

Preis: 0,50 EUR



Falke vs. SV Lurup

Sonnabend, 30.10.2021, 14:30

Vogt-Kölln-Straße, Platz 2

Lost Grounds

Heute: Jonny-Arfert-Sportplatz Lurup

Andere Falken

Heute: DJK Falke Nürnberg



1. Herren: 33 EUR für elf Heimspiele in der Bezirksliga 06



2. Herren: 20 EUR für zehn Heimspiele in der Kreisliga 10



T-Shirt „Kreuz“
Heute am Stand!

Preis: **16 EUR**

100 % Baumwolle, Siebdruck (Brust ca. 12 x 12 cm, Nacken ca. 5 x 7 cm).



Moin Liebe Falken,
Moin Liebe Gäste und Moin an alle Liebhaber der Sportart mit dem runden Leder,

herzlich Willkommen zum Heimspiel unseres HFC Falke an der VKS. Die heutigen Gäste haben eine weitreichende Historie im Hamburger Amateurfußball aufzuweisen. Langjährig höherklassig unterwegs, mussten die Luruper Freunde leidvoll erfahren, wie es sich anfühlt, wenn finanzielle Mittel durch vermeintliche große Sponsoren direkt wegfallen. Natürlich möchten wir hier nicht Schuldzuweisungen hervorrufen, allerdings sind es leider genau diese Beispiele in der Fußballszene, warum wir als Verein andere Wege gehen und weiterhin gehen werden.

Sportlich ist der Monat Oktober im Jahr 2020 kein Freund des Falken. Es gab drei Niederlagen in Folge. Daher gilt es mit dem heutigen Spiel den Monat Oktober versöhnlich abzuschließen und gleichzeitig den Anschluss an die Spitzengruppe nicht zu verlieren. Aufgrund des Gegners sicherlich kein leichtes Unterfangen, aber ich glaube fest daran, dass unsere Mannschaft alles in das Spiel reinlegen wird. In der nächsten Woche wartet dann direkt ein weiteres Vereinshighlight.

Unser Falke steht erstmalig in der vierten Runde des Hamburger Pokals und empfängt am kommenden Samstag, den 06.11.2021, den Landesligisten von TuRa Harskheide aus Norderstedt.

Gleichzeitig sei erwähnt, dass an diesem Tag ebenfalls das einzige Cornhole-Turnier in diesem Jahr stattfindet, an dem der ein oder andere Falke beim Maissäckeschmeißen gesichtet werden könnte.

Erfolgreich hinter uns gebracht haben wir am vergangenen Samstag die Mitgliederversammlung. Im Eimseck wurde über das Geschäftsjahr vom 01.07.20 bis zum 30.06.21 gesprochen. Informationen wurden ausgetauscht, Meinungen diskutiert und unterschiedliche Standpunkte vertreten. Aus Präsidiumssicht haben wir die MV positiv und zielführend empfunden. Wir freuen uns in den nächsten Monaten weiter an der gemeinsamen Entwicklung unseres Vereins arbeiten zu können.

Sprechen wir über die Weiterentwicklung, sprechen wir auch über unsere fleißigen Falken. Hier möchte ich heute persönlich dazu aufrufen gerne unseren Verein bei einem Heimspiel beim Auf-/Abbau, als Ordner, beim Einlass oder beim Verkauf zu unterstützen. Umso mehr helfende Hände wir haben desto mehr können wir uns abwechseln und jeder Spiele unserer Mannschaften am Seitenrand genießen. Wir als HFC Falke leben von der Unterstützung unserer Mitglieder und Sympathisanten.

So nun aber genug der Vorworte. Die Bratwurst liegt auf dem Grill, die Getränke warten und der Anstoß kann erfolgen. Viel Spaß am heutigen Falkensamstag!

// Timo „Oehli“ Oehlenschläger für das Präsidium



Heute an der Pfeife:

Tobias Schend (assiiert von Marvin Repke & Lukas Kettner)



Wiederkehrender Frust

Bezirksliga 06, 6. Spieltag: HFC Falke - FC St. Pauli III 1:2 (0:2)

Eine bittere, wie unnötige Niederlage gegen abermals motivierte Gäste vom Bunker an der Feldstraße. Leider ist es mittlerweile Standard, dass wir nicht die Gier und Emotionen in ein Spiel gegen diesen Verein legen können, wie es umgekehrt der Fall ist...

Ein Doppelschlag in Halbzeit eins brachte Falke ins Hintertreffen, welches auch nach dem Seitenwechsel nicht mehr umgebogen werden konnte. Riemer traf im zweiten Versuch (54.), nachdem Dobirr eine Baarz-Ecke verlängert hatte, zum Anschlussstreffer, der letztendlich auch den Endstand bedeuten sollte. Die Riesenchance zum Ausgleich vergab Ebbecke (81.), als er völlig frei vor Burkhardt auftauchte und zu viel Zeit zum Überlegen hatte – anstatt das Tor zu treffen, schoss er das Bein des Torstehers an.

Ansonsten gab es kaum Torraumszenen, die Gäste oftmals mit einem Achterriegel, aus dem immer wieder zwei bis drei Spieler klug attackierten. Der HFC insgesamt viel zu statisch und leicht ausrechenbar, einzig Hinze (8.) per Direktabnahme, aber zentral auf den Torwart, mit Torgefahr in Durchgang eins. Die Dritte vom Millerntor verpasste durch Przygodda (13.), der freistehend den Ball nicht kontrollieren konnte, die mögliche Führung, die Raphael Wolf in Folge eines Konters schließlich besorgte (34.). Kaum rollte das Leder wieder, knallte Kühne dieses aus halbrechts ins Netz – 0:2 (35.).

Zum Ende hin rannte Falke mit dem Mute der Verzweiflung an, ohne jedoch nochmals Zwingend zu werden und ließ abermals alle Punkte gegen einen vermeintlich machbaren Gegner aus der unteren Tabellenhälfte liegen. Das kann in der Endabrechnung noch sehr bittere Nebenwirkungen haben, unabhängig vom heutigen Frust.



Das Highlight des Tages: Wurst im Laugenbrötchen & Pils

Aufstellung HFC Falke:

Köhler – Bartel, Dobirr (ab 70.: Giannakis), Hinze, Schlechtweg – Siewert (ab 83.: Puljic), Baarz – Riemer, Ebbecke, Sinemus – Schlafke (ab 83.: Machatzi)

Tore: 0:1 Wolf (34.), 0:2 Kühne (35.), 1:2 Riemer (54.)

Zuschauer: 200 (ausverkauft)

Falke schlug sich selbst

Bezirksliga 06, 7. Spieltag: TuS Osdorf II - HFC Falke 4:3 (3:0)

Es gab Redebedarf nach diesem Spiel. Noch weit nach Abpfiff am Blomkamp stand das Trainertrio Hellmann/Stoffers/Rode im Mittelkreis und diskutierte über diese Niederlage, die nicht nur bittere Folgen auf die Titeljagd hat, sondern absolut unnötig war. Nicht das bessere Team gewann, sondern schlug sich Falke letztendlich selbst.

Sicherlich muss die brutale Effizienz von Osdorf II im ersten Durchgang anerkannt werden: Drei Mal vor dem, von Marco Wendt gehüteten, Falke-Tor und zur Pause zeigte die Anzeigentafel ein 3:0. Ude konnte ungestört flanken, am zweiten Pfosten traf Giesecke zur Führung (24.), anschließend erhöhten Ehlert und Roßbach innerhalb von fünf Minuten (33./37.) nach schnellem Umschaltspiel.

Die Gäste dagegen ließen durch Ebbecke (21.) und Riemer (32.) Riesenchancen liegen, beide scheiterten freistehend an Torsteher Foerste. Trotz klarer Feldvorteile fehlte es zusätzlich oft an der letzten Präzision, sei es beim Abschluss oder finalen Pass, so dass die wackelige Osdorfer Abwehr sich schadlos halten konnte.

Bezeichnend für den gesamten Auftritt war das 4:0. Falke feierte Hinze, der aufgrund eines kurzfristigen beruflichen Umzugs nach Leipzig sein letztes Spiel bestreiten sollte, für seine bärenstarke Grätsche. Mit dieser kratzte er den Ball von der Linie, doch dann schaltete das komplette Team ab. Einzig Börner setzte nach und traf aus fast unmöglichem Winkel (nahe der Eckfahne) zur vermeintlichen Entscheidung. Denn das sei erwähnt – die Moral stimmte, Falke biss sich zurück ins Spiel. Joker Niclas Schlafke traf doppelt (64. / 72.), erst nach

Eckball, dann aus dem Spiel heraus. Zwischenzeitlich parierte Wendt stark nach Eren-Freistoß (47.) und gegen Giesecke (71.).

Die eingeleitete Aufholjagd konnte allerdings nicht vollendet werden. Obwohl Osdorfs Zweite in der Schlussphase ausschließlich in der eigenen Hälfte war, Entlastung fand nicht mehr statt, gelang nur noch Riemer der Anschlusstreffer (89.) - im Fünfer drückte er das Runde über die Linie. Danach ließen Baarz und Sinemus Halbchancen liegen und in der letzten Minute der Nachspielzeit flog der Ball nach Puljic-Zuspiel aus Nahdistanz drüber.

Fazit zur 4. Niederlage in Folge. Der HFC war im Rückwärtsgang oftmals zu langsam, ließ die Osdorfer Angreifer gewähren und schaffte es selbst nicht zielstrebig genug zu sein, um die durchaus vorhandenen Schwächen der Hausherren zu bestrafen. So sieht leider nicht die Ausbeute eines Meisteranwärters aus.

Aufstellung HFC Falke:

Wendt – Bilgin (ab 62.: Puljic), Peters (ab 82.: Dobirr), Hinze, Machatzi (ab 46.: Schlafke) – Schlechtweg, Siewert – Riemer, Baarz, Sinemus – Ebbecke (ab 62.: Giannakis)

Tore: 1:0 Giesecke (24.), 2:0 Ehlert (33.), 3:0 Roßbach (37.), 4:0 Börner (54.), 4:1 Schlafke (64. / Vorlage Baarz), 4:2 Schlafke (72. / Schlechtweg), 4:3 Riemer (89. / Sinemus)

„Was zählt, ist aufm Platz!“

Die Trainergedanken zum Oktober

Moin, ihr Falken!

Tja, dieser Fußball ist schon ein komischer Sport. Es gibt immer neue Sachen zu erleben. Ohne jetzt die Ergebnisse der letzten Wochen zu wiederholen, aber Sachen gibts, die gibts garnicht. Oder eben doch. Jetzt hat es uns getroffen und wir müssen da jetzt gemeinsam durch und so schnell wie möglich raus....da kommt das Spiel gegen den Tabellenführer genau richtig.

Zu Gast ist der SV Lurup mit einer richtig gute Bilanz und Ergebnissen. Nach einigen eher mäßigen Jahren scheint der Weg wieder nach oben zu gehen. Ich hoffe, das wird genau das Topspiel das wir erwarten.

Für uns als Trainer und Mannschaft gab es eine Menge zu lernen die letzten Wochen. Nicht Alles läuft von allein, nicht jede Aufstellung und Taktik hat Erfolg, nicht alle Spieler bleiben verletzungsfrei. Das ist insgesamt nichts Neues, aber in der Zeit nach Corona ist doch irgendwie einiges anders. Wie immer wird es natürlich allen Mannschaften so gehen, aber irgendwie komisch sehen auch die Ergebnisse in den anderen Ligen aus. Sehr viel Handball-Ergebnisse quer durch den Hamburger Fußball!

Doch was zählt, ist nunmal auf dem Platz und da müssen wir unsere vorhandenen PS auf die Bahn bekommen. Es wurde viel geredet und auch hart trainiert. Für alle muss klar sein: Es geht nur gemeinsam! Einfacher gesagt als getan...doch wenn wir mit Herz, Verstand und einem gemeinsamen Ziel auf den Platz gehen, wird es auch für Lurup schwierig - und Tabellenführer ärgern kann ja die nächsten Wochen zu einem neuen Hobby für die Falken werden.

Auf gehts!

Gruß
Basti Stoffers

Ahrens

Lotto · Zeitschriften · Tabakwaren

Rathausplatz 18 · Garmisch-Partenkirchen
Telefon 08821/7819219



SV Lurup-Hamburg von 1923 e.V.



Vorstellung unseres heutigen Gegners

Heute begrüßen wir Spieler, Offizielle und Fans vom SV Lurup-Hamburg herzlich bei uns an der Vogt-Kölln-Straße.

Gegründet wurde der Verein unserer Gäste als Arbeiter-TSV Lurup-Schenefeld im damals noch schleswig-holsteinischen Lurup. 1933 wurde der Verein von den Nationalsozialisten aufgelöst bzw. mit BW Schenefeld zwangsfusioniert. Die Neugründung erfolgte im Jahr 1946 als TSV Lurup mit blau-weißen Vereinsfarben. Diese hatten ihren Grund darin, dass man aus Düsseldorf blaue Trikots beschaffen konnte. Als man auf diese offenbar nicht weiter angewiesen war, erfolgte 1949 die Umbenennung in SV Lurup von 1923 und die Änderung der Vereinsfarben in das heute noch gültige rot-weiß. Das „-Hamburg“ wurde 1978 dem vollständigen Vereinsnamen hinzugefügt. Außer Fußball bietet der Verein 19 weitere Sportarten an, die auf drei Sportstätten im Stadtteil Lurup stattfinden. Ergänzend gibt es für die mehr als 2000 Mitglieder dazu auch noch ein Vereinsheim am Standort des ehemaligen Sportplatzes an der Flurstraße.

Eine besondere Zeit in der Historie des SV Lurup waren sicherlich die 80er Jahre, als die Fußballer dank Mäzenen-Unterstützung einen sportlichen Aufschwung nahmen, der sogar in einer (erfolglosen) Teilnahme an der Aufstiegsrunde zur 2. Bundesliga mündete. Vereinsinterne Streitereien beendeten den Einsatz des Mäzens, zuletzt spielte man 1997 in der drittklassigen Regionalliga. Die folgenden Jahre bewegte sich die Mannschaft daraufhin zwischen Oberliga und Landesliga.

Nachdem man 2015 in die Oberliga aufgestiegen waren, führten Unstimmigkeiten dazu, dass der komplette Kader inklusive Trainer den Verein verließ. Die hochgezogene zweite Mannschaft konnte dem Wagnis Oberliga dann nicht standhalten und stieg mit nur einem Punkt wieder ab. Im Jahr darauf verließen die Luruper auch die Landesliga und spielen seitdem Bezirksliga. In dieser Saison tun sie dies recht erfolgreich, denn die von Patrick da Silva Lopes betreute Mannschaft blieb bislang noch ohne Liga-Niederlage. Zuletzt gab es ein spätes 2:1 bei der Reserve von Teutonia 05.

Das bisherige Aufeinandertreffen von unseren Falken mit der ersten Mannschaft des SV Lurup war ein torloses Unentschieden bei einem Testspiel im Februar 2018. Weitaus mehr - unschöne - Erinnerungen dürfte es an das letzte Spiel gegen die zweite Luruper Mannschaft geben. Dies fand in Lurup statt, als die Gastgeber im Jubel über den Siegtreffer etliche Falken-Zaunfahnen abrisen. Falke reiste damals als Tabellenführer an und musste sich der Heimmannschaft geschlagen geben.

Und damit schlagen wir den Bogen zurück zur heutigen Partie, denn der SV Lurup reist zu uns als - genau, Tabellenführer.

Falkes Herren im Überblick

Alle Spiele - alle Ergebnisse - alle Termine

HINRUNDE		RÜCKRUNDE	
Test FK Nikola Tesla	3:2 (2:1)	Test WTSV Concordia II	
Test SC Egenbüttel (*)	1:0 (0:0/0:0)	Sonnabend, 15.01.22, 11:00 / Jenfeld 2	
Test WSV Tangstedt	2:1 (0:1)	12. HEBC II	
Test SV Lieth	7:1 (2:0)	Sonnabend, 22.01.22, 14:30 / Vogt-Kölln-Str 2	
Test TuS Holstein	2:1 (0:1)	13. SC Sternschanze II	
Test SC Pinneberg	4:1 (1:0)	Sonntag, 30.01.22, 15:00 / Sternschanze	
Test SV Bergstedt	1:3 (1:3)	14. Komet Blankenese	
LP1 Hoisbütteler SV	4:0 (2:0)	Sonnabend, 05.02.22, 14:30 / Vogt-Kölln-Str. 2	
LP2 DSC Hanseat	0:3 (0:1)	15. SV Eidelstedt	
1. HEBC II	0:3 (0:1)	Sonntag, 20.02.22, 15:00 / Furtweg 1	
2. SC Sternschanze II	6:0 (3:0)	16. GW Eimsbüttel	
Test Kummerfelder SV	1:2 (1:2)	Sonnabend, 26.02.22, 14:30 / Vogt-Kölln-Str. 2	
3. Komet Blankenese	0:1 (0:0)	17. FC St. Pauli III	
LP3 Glashütter SV	1:4 (0:3)	Sonntag, 06.03.22, 13:00 / <i>Platz noch nicht genannt</i>	
4. SV Eidelstedt	5:1 (2:1)	18. TuS Osdorf II	
FT1 Prague Raptors FC	0:2 (0:1)	Sonnabend, 19.03.22, 14:30 / Vogt-Kölln-Str. 2	
5. GW Eimsbüttel	8:2 (2:1)	19. SV Lurup	
6. FC St. Pauli III	1:2 (0:2)	Freitag, 25.03.22, 19:45 / Vorhornweg 1	
7. TuS Osdorf II	4:3 (3:0)	20. SC Teutonia 10	
8. SV Lurup		Sonnabend, 02.04.22, 14:30 / Vogt-Kölln-Str. 2	
Sonnabend, 30.10.21, 14:30 / Vogt-Kölln-Str. 2		21. FC Alsterbrüder	
LP4 TuRa Harksheide		Sonntag, 17.04.22, 14:00 / Walter-Wächter-Platz	
Sonnabend, 06.11.21, 14:30 / Vogt-Kölln-Str. 2		22. FC Teutonia 05 II	
9. SC Teutonia 10		Sonnabend, 23.04.22, 14:30 / Vogt-Kölln-Str. 2	
Sonntag, 14.11.21, 12:30 / Karl-Möller-Sportplatz 2			
10. FC Alsterbrüder			
Sonnabend, 27.11.21, 14:30 / Vogt-Kölln-Str. 2			
11. FC Teutonia 05 II			
Sonntag, 05.12.21, 10:45 / Kreuzkirche			

IM TERMINKALENDER VORMERKEN
 ...und im Mai/Juni 2022:
 FENIX Trophy Final 8
 in Rimini/Italien

Heimspiele in Fettdruck

Geplante Ansetzungen gem. fussball.de – Verbindliche Ansetzungen durch den HFV circa einen Monat vor Terminierung

LP=Lotto-Pokal / FT=FENIX Trophy (nachfolgende Zahl zeigt Runde bzw. Spieltag an)

(*) Spieldauer 3x 35 Minuten

Stand: 25.10.2021

Kader HFC Falke e.V. Herren

Pos.	Rückennummer / Name	geb. am	Bezirksliga				Lotto-Pokal				FENIX Trophy							
			Sp	E / A	T / V	G	Sp	E / A	T / V	Sp	E / A	T / V						
Tor	Ernst, Benjamin	26.05.86	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-			
	24 Köhler, Jonas	04.04.97	4	-	-	-	-	3	-	-	-	-	1	1	-	-	-	
	32 Wendt, Marco	25.10.95	3	-	-	-	-	-	-	-	-	-	1	-	1	-	-	
Abwehr	28 Bilgin, Kaan	28.09.97	6	2	3	1	-	4	3	-	1	-	1	1	-	1	-	-
	27 Kanazawa, Taito	05.01.95	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	21 Neumann, Kevin	08.07.93	1	1	-	-	1	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	18 Patzel, Jan	04.11.90	4	1	2	-	-	-	2	1	1	-	-	1	-	1	-	-
	13 Peters, Marcel	29.11.92	4	-	3	-	-	2	3	-	1	-	1	-	-	-	-	-
	30 Schemmerling, Nikolas	10.11.89	1	-	1	-	-	-	3	1	1	-	-	1	1	-	-	-
5 Schlechtweg, Bennett	03.04.96	4	1	-	-	1	-	2	-	-	1	1	-	-	-	-	-	
Mittelfeld	10 Baarz, Benjamin	16.07.87	7	1	-	-	5	-	2	-	1	2	1	1	-	-	-	-
	19 Bartel, Andreas	18.02.93	6	-	2	-	1	-	2	1	-	-	-	1	-	-	-	-
	15 Böhm, Maximilian	15.03.92	2	1	1	-	-	1	1	-	1	-	-	-	-	-	-	-
	23 Erdmann, Jari	26.10.01	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	20 Hermanns, Pascal	29.10.95	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-	-	-	-	-	-
	26 Hinrichs, Helge	26.02.92	1	1	-	-	-	-	2	2	-	-	-	1	1	-	-	-
	14 Machatzki, Philipp	28.11.00	5	3	1	1	-	1	1	1	-	-	-	1	1	-	-	-
	17 Puljic, Elvin	17.12.00	5	3	2	-	-	-	2	1	-	-	-	1	-	1	-	-
	31 Siewert, Dominik	05.04.98	4	2	1	-	-	-	-	-	-	-	-	1	1	-	-	-
	6 Stolte, Daniel	01.07.96	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Sturm	11 Ebbecke, Hendrik	13.10.91	7	-	5	5	2	1	3	-	2	1	-	1	-	-	-	-
	16 Giannakis, Athanasios	05.09.00	3	3	-	-	-	-	2	2	-	-	-	-	-	-	-	-
	25 Harwardt, Marvin	29.01.89	2	-	2	-	1	1	2	-	2	1	-	-	-	-	-	-
	8 Riemer, Timo	21.09.90	7	-	3	6	-	-	3	-	-	1	2	1	-	1	-	-
	7 Schlafke, Niclas	24.06.92	7	2	2	6	1	-	3	-	1	4	2	1	-	-	-	-
	Sikken, Thore	02.04.96	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
	22 Sinemus, Elija	26.10.00	7	1	-	2	7	1	1	-	-	1	-	1	-	-	-	-

Trainer	Hellmann, Dirk
Trainer	Stoffers, Sebastian
Co-Trainer	Rode, Nicole
Torwart-Trainer	Schlechtweg, Michael

Sportlicher Leiter	Dobirr, Christopher
--------------------	---------------------

Physio	Ohm, Tobias
Betreuer	Morawetz, Mike

LEGENDE: Sp=Spiele / E=Einwechslungen / A=Auswechslungen / T=Tore / V=Vorlagen / G=gelbe Karten (Sperrung nach der 5.)
Stand: 25.10.2021

Bezirksliga 6, Saison 2021/22

6. SPIELTAG		7. SPIELTAG	
Komet Blankenese - SV Eidelstedt	2:1	SV Lurup - FC Teutonia 05 II	2:1
HFC Falke - FC St. Pauli III	1:2	TuS Osdorf II - HFC Falke	4:3
FC Teutonia 05 II - TuS Osdorf II	3:2	HEBC II - SV Eidelstedt	2:2
SC Teutonia 10 - HEBC II	0:9	SC Teutonia 10 - FC Alsterbrüder	0:5
FC Alsterbrüder - SV Lurup	1:3	GW Eimsbüttel - Komet Blankenese	0:2
SC Sternschanze II - GW Eimsbüttel	0:3	FC St. Pauli III - SC Sternschanze II	6:0

Platz	Mannschaft	Sp	G	U	V	Tore	TD	Punkte
1.	SV Lurup	7	5	2	0	19 : 7	12	17
2.	TuS Osdorf II	7	4	2	1	23 : 16	7	14
3.	FC Teutonia 05 II	7	4	2	1	15 : 8	7	14
4.	FTSV Komet Blankenese	7	4	2	1	12 : 7	5	14
5.	HFC Falke	7	4	0	3	21 : 15	6	12
6.	FC Alsterbrüder	7	4	0	3	21 : 16	5	12
7.	FC St. Pauli III	7	3	2	2	14 : 9	5	11
8.	SV Grün-Weiß Eimsbüttel	7	3	0	4	16 : 10	6	9
9.	HEBC II	7	2	2	3	21 : 15	6	8
10.	SV Eidelstedt	7	1	1	5	14 : 18	-4	4
11.	SC Sternschanze II	7	1	0	6	6 : 29	-23	3
12.	SC Teutonia 10	7	0	1	6	3 : 35	-32	1

LEGENDE: Sp=Spiele, G=Gewonnen, U=Unentschieden, V=Verloren, TD=Tordifferenz

8. SPIELTAG		9. SPIELTAG	
30.10., 13:30	Komet Blankenese - FC St. Pauli III	12.11., 19:45	SV Lurup - SC Sternschanze II
30.10., 14:30	HFC Falke - SV Lurup	13.11., 13:30	TuS Osdorf II - Komet Blankenese
31.10., 10:00	FC Teutonia 05 II - SC Teutonia 10	14.11., 12:30	SC Teutonia 10 - HFC Falke
31.10., 14:00	FC Alsterbrüder - HEBC II	14.11., 13:00	FC St. Pauli III - SV Eidelstedt
31.10., 15:00	SV Eidelstedt - GW Eimsbüttel	14.11., 13:30	HEBC II - GW Eimsbüttel
31.10., 15:00	SC Sternschanze II - TuS Osdorf II	14.11., 15:30	FC Alsterbrüder - FC Teutonia 05 II

AUF-/ABSTIEGSREGELUNG:

Der Meister steigt in die Landesliga auf - Platz 10: Ermittlung weiterer Absteiger in die Kreisliga anhand des Punkte- bzw. Torquotienten um auf die Regelgröße von 64 Bezirksliga-Mannschaften in der Saison 2022/23 zu kommen - ab Platz 11: Abstieg in die Kreisliga

FENIX-Trophy

GRUPPE A		GRUPPE B	
22.09.	HFC Falke - Prague Raptors 0:2	30.09.	AKS Zly - Brera FC 1:2
06.10.	CD Cuenca - AS Lodigiani 1:2	27.10.	AKS Zly - FC United of Manchester
20.10.	AS Lodigiani - Prague Raptors 4:1		

weitere Ansetzungen folgen zeitnah... Details siehe fenixtrophy.eu

HFC Falke e.V. Amateure

KADER						
Pos.	Rücknummer / Name	geb. am	Sp	T	V	G
Tor	99 Ettmeier, Dennis	19.04.95	2	-	-	-
	1 Küchenmeister, Nils	26.03.85	3	-	-	-
	12 Thiemann, Luca	01.10.95	-	-	-	-
Abwehr	5 Alves Goncalves, Daniel	17.08.87	2	-	-	-
	31 Bauermeister, Jacob	15.01.94	2	-	-	-
	27 Bhakdeeyut, Robin	09.05.88	6	-	-	-
	22 Blankenburg, Christian	31.07.90	6	1	-	-
	29 da Silva Costa, Pedro	26.06.92	1	-	-	-
	17 Daubert, Florian	29.08.96	-	-	-	-
	Heath, Kevin	10.12.86	-	-	-	-
	Lehmann, John	15.06.94	2	-	-	-
8 Quintaneiro de Jesus Ferreira, Daniel	24.07.01	6	1	-	-	
Mittelfeld	3 Andritos, Alexandros	10.08.02	4	-	-	-
	16 Barao Martins, Patrick	05.08.90	5	-	-	1
	23 Barnak, Nabil	30.06.99	4	2	-	1
	Cumert, Sefkan	22.09.96	2	-	-	-
	25 da Silva Costa, Andrè	21.02.98	6	-	-	1
	Guimaraes Silva, Michael	17.10.90	-	-	-	-
	4 Hanfft, Paul	09.04.96	-	-	-	-
	13 Herrmann, Christopher	01.01.90	2	-	-	-
	6 Ludwig, Niklas	19.02.97	5	-	2	1
	2 Matlik, Maximilian	22.04.00	4	-	-	-
	33 Oehlenschläger, Timo	18.03.90	6	1	2	3
19 Oertel, Jan	11.04.97	2	-	-	-	
11 Schmidt, Pierre	12.07.91	5	2	2	-	
20 Yildiz, Halil	02.01.97	1	-	-	-	
Sturm	9 Blum, Tjark	06.05.92	-	-	-	-
	10 Koc, Tufan	28.12.96	5	2	-	2
	7 Thomsen, Nils	07.08.89	4	1	-	-
	34 Voigtländer, Karl	23.07.02	-	-	-	-

Trainer	Ferck, Timm
Co-Trainer	Krakow, Paul
TW-Trainer	Neumann, Heiko
Obmann	Kuntze-Braack, Nils
Betreuerin	Scharnweber, Silke

LETZTE SPIELE		
3.	VSK Blau-Weiss Ellas	3:3 (0:1)
4.	SC Victoria V	0:4 (0:4)
5.	Eimsbütteler TV II	5:0 (1:0)
7.	VfL Hammonia	7:2 (3:0)
Test	Buxtehuder SV	2:1 (0:1)

KREISLIGA 10					
Platz	Mannschaft	Sp	Tore	TD	Pkte
1.	SC Victoria V	7	26 : 10	16	15
2.	VfL Hammonia	6	23 : 8	15	13
3.	FC St. Pauli V	5	13 : 5	8	13
4.	SC Union 03	6	18 : 14	4	12
5.	Eimsbütteler TV II	6	25 : 6	19	11
6.	SC Sternschanze III	7	13 : 13	0	8
7.	GW Eimsbüttel II	6	8 : 12	-4	7
8.	VSK Blau-Weiss Ellas	7	7 : 28	-21	5
9.	HFC Falke II	6	11 : 27	-16	4
10.	Bahrenfelder SV 19	6	17 : 10	7	2
11.	FK Nikola Tesla II	6	6 : 34	-28	0

ANMERKUNG: BSV 19 wurden gem. Sportgerichtsurteil sechs Punkte abgezogen.

AUF-/ABSTIEGSREGELUNG: Der Meister steigt in die Bezirksliga auf - ab Platz 10: Abstieg in die Kreisklasse

NÄCHSTE SPIELE	
9.	FK Nikola Tesla II
Sonntag, 14.11.21, 12:00 / Baurstraße 4	
6.	FC St. Pauli V
Sbd., 20.11.21, 12:00 / Vogt-Kölln-Straße 2	
10.	Grün-Weiß Eimsbüttel II
Sbd., 27.11.21, 12:00 / Vogt-Kölln-Straße 2	
11.	Bahrenfelder SV 19
Sonntag, 05.12.21, 13:00 / Baurstraße 2	
12.	SC Union 03
Sbd., 22.01.22, 12:00 / Vogt-Kölln-Straße 2	

Heimspiele in Fettdruck

LEGENDE: Sp=Spiele / T=Tore / V=Vorlagen / G=gelbe Karten
Statistik nur Ligaspiele / Stand: 25.10.2021

Geplante Ansetzungen gem. fussball.de – Verbindliche Ansetzungen durch den HFV ca. 1 Monat vor Terminierung

Mitgliederversammlung 2021

Falke zurück bei seinen Wurzeln



2014 war es noch die „Pandora“, mittlerweile umfirmiert und als „Eimseck“ bekannt, bleibt dieses Lokal für immer die Gründungsstätte unseres HFC Falke e.V.

Und jetzt, sieben Jahre später, kam unser Verein am Sonnabend, dem 23.10.2021, zurück an diesen Ort, um seine ordentliche Mitgliederversammlung abzuhalten. Während in den bisher in der Auswahl stehenden Räumen wie HausDrei, Hamburg-Haus oder Haus des Sports weiterhin strikte Limitierungen der Personenanzahl herrschen, war es uns möglich, das Eimseck für vier Stunden als geschlossene Gesellschaft nach 3G-Regeln zu blocken. Den Begebenheiten vor Ort entsprechend, war die Atmosphäre etwas lockerer, was allerdings der strukturierten Durchführung nicht entgegenstand.

Eröffnet wurde die MV pünktlich um 12:00 von Präsident Oehli, der sodann an den Versammlungsleiter Frank übergab. Die vorab versendete Tagesordnung wurde bestätigt und die Ordnungsmäßigkeit der Versammlung festgestellt, so dass nach der Verabschiedung des Protokolls der Online-MV 2020 der Jahresbericht des Präsidiums und der Geschäftsbericht von Schatzmeister Detlef präsentiert wurden. Die knapp 45 Mitglieder vor Ort

wurden umfassend über die Vereinsthemmen der letzten Monate informiert und es bestand im Zuge der Aussprache die rege genutzte Möglichkeit zum Austausch.

Im Fokus standen u.a. die FENIX Trophy und die vielen Fleißigen Falken, die diesen Verein erst möglich machen. Der Empfehlung der Rechnungsprüfer folgend, wurde das Präsidium für den Zeitraum 01.07.2020 bis 30.06.2021 von der Mitgliedschaft entlastet.

Im Anschluss folgten kurze Berichte durch Stoffi für die Sportliche Leitung, Silke zum Bereich Schiedsrichter, Danny zum Stadionheft und Büffel zur Sektion Cornhole. Nach dem letzten TOP, unter dem u.a. Silke die Idee eines Fördervereins präsentierte, wurde die Versammlung von Frank nach etwas über drei Stunden beendet.

Das Protokoll wird nun fertiggestellt und zeitnah verteilt. Wir danken allen, die bei der Durchführung dieser gelungenen Versammlung mitgeholfen haben, insbesondere Frank für die Leitung der Versammlung und Joni und Sabrina für den Einlass (verbunden mit der Prüfung der 3G-Zertifikate)!

Dankbar rückwärts – mutig vorwärts!

Nico, stellvertretend für das Präsidium des HFC Falke e.V.

Zum Glück fährt 181

Unsere eigene, kleine Folklore!

Moin liebe Falken,

das Bild eines Graffiti von Arminia Bielefeld brachte mich vor ein paar Tagen zum nachdenken. Das Wandbild besteht nur aus dem Text: „Der Weg ist immer der gleiche, an den Häusern im Westen entlang!“ Herrlich dachte ich so bei mir, diese grundehrliche Folklore die den Weg ins Stadion beschreibt. Warum haben wir so etwas nicht? Moment einmal, das haben wir doch auch!

Auch unser Verein besitzt diese kleine feine Folklore. Auch wenn es diesen Verein erst seit 2014 gibt, haben auch wir bereits Traditionen; Verbindungen in unsere noch junge Vergangenheit die uns begleiten. Eine solche ergab sich für mich und etliche andere Falken mit dem Umzug des Falken vom geliebten, aber zu großen und teuren, Rudi Barth Stadion an den Steinwiesenweg. Wie soll man da denn hinkommen? Ein Blick auf die Homepage unseres Nahverkehrsverbundes zeigte uns das die Buslinie 181 den neuen Platz mit den heimischen Gefilden in Eimsbüttel verbindet. Uns so saßen je nach Anstoßzeit mal mehr und mal weniger Falken aus Schanze, Hoheluft, Eimsbüttel und Lokstedt kommenden im 181 hinauf zum Gehege und der Autobahn. Größter Zu- und nach dem Spiel Ausstieg immer der Bahnhof Tierpark. Schließlich musste manch Falke noch die Pandora bzw. das Eimseck besuchen oder kam von der vereinseigenen Schlachtereier (Kleine Heimat).

Im Sommer 2020 musste der Falke erneut umziehen, da uns das Bezirksamt Zeiten auf dem modernen Platz an der Vogt Kölln Straße eingeräumt hat. Doch zum Glück musste sich dadurch der Weg ins Stadion nicht ändern. Auch hier hält der treue Geselle 181 und verrichtet weiter seinen Dienst.

So begleitet uns die 181 nun schon ein paar Jahre, und das ist unser Glück:

Morgens findet man die Autoschlüssel nicht oder eben jenes wird vom Rest der Familie gebraucht? Nicht schlimm, zum Glück fährt 181. Ich komm trotzdem hin.

Bei einem müden Kick gegen Eintracht Elgau 3. Herren erscheinen völlig unerwartet drei durstige alte Kämpfer der CEC und man ist doch viel zu oft uns zu lange am Bierstand. Das Auto bleibt stehen, ich hole es morgen. Zum Glück fährt 181.

So haben wir Falken ohne es groß zu merken eine kleine Tradition bekommen. Egal was beim Verein gerade wieder los ist: Zu meinem kleinen Glück HFC Falke fährt mich die 181!

Zum Glück fährt 181
Büffel



DJK Falke Nürnberg



Ein Blick auf andere (Falken-) Vereine in Deutschland

Willkommen auf der zweiten Station unserer Reise, die uns heute nach Nürnberg führt. Zum DJK Falke.

Der ehemalige Bayerische Innenminister Dr. Günter Beckstein beschrieb anlässlich der 75 Jahrfeier des Vereins den Falken wie folgt:

„Der Falke ist durch ein sicheres Auge gekennzeichnet. Er muss sehen, wo Chancen und Gefahren sind. Er muss auch den Mut haben zuzupacken. Er sollte aber auch die Großzügigkeit haben nicht überall hinzulangen, sonst gerät er u.U. in eine Falle.“

Herr P.Ludwig Weikl S.J., seinerseits Pfarrer von St. Kunigund dachte bei der Gründung 1922 ebenfalls an einen Falken, auch wenn er in einem jungen Falken eher Tollpatschigkeit erkannte.

Und damit sind wir mitten drin. Die DJK Falke wurde am 05.02.1922 gegründet und ist in 90480 Nürnberg in der Sudetendeutsche Straße 60 beheimatet. Die Vereinsfarben sind lila-weiß. Der katholische Verein brauchte natürlich ein Logo, um seine Identität nach außen hin kenntlich zu machen. Die unterbreiteten Vorschläge während der Gründungsverammlung wie etwa Adler oder Rapid wurden allesamt nicht näher in Betracht gezogen, Adler wie auch Rapid waren in der damaligen Sportwelt längst an internationale Spitzenvereine vergeben. Das Logo wurde von Herrn Franz Kolbrand entworfen, einem damals sehr bekannten Künstler und Grafiker. Preisgekrönt wurde er u.a. für seine Entwürfe für die Münzen des Deutschen Reiches.

Bereits im Gründungsjahr schloss man sich dem in Würzburg gegründeten Reichsverband der Deutschen Jugendkraft (DJK) an. Natürlich stand bei der Gründung die Abteilung Fußball im Vordergrund, aber auch das Wandern, Ringen, Turnen, Radfahren und Schlagball gehörten vom ersten Tag an mit zu den Sportarten, die im ersten Gründungsjahr die Mitgliederzahl auf stolze 125 anwachsen lies. Wenn man bedenkt, dass Frauen gänzlich von der Mitgliedschaft ausgeschlossen waren, die Mitglieder katholisch sein mussten eine rasche Entwicklung.

In den Jahren 1925/1926 entstand an der heutigen Adresse ein recht großes Sportgelände mit einem Vereinshaus. In diesem waren auch Kegelbahnen zu finden, die nächste Sparte war geboren. Im Jahr 1929 betrug die Mitgliederzahl bereits stolze 250. Im gleichen Jahr wurde Frau Rosa Rattler als erste Frau bei DJK Falke aufgenommen. Über den Zeitraum 1933 – 1945 gibt es sehr viel Wissenswertes in der Chronik zu finden, wir überspringen die Jahre und kommen in das Jahr 1947, wo die amerikanische Militärregierung den Namen „Deutsche Jugendkraft Falke“ genehmigte.

1972 folgte in Würzburg dann der Zusammenschluss des Männer -und Frauensports in der DJK, der Verein hatte zwischenzeitlich über 1200 Mitglieder.

Und damit der Sprung in die Gegenwart. DJK Falke bietet im Nürnberger Stadtteil Gleißhammer Breiten- und Leistungssport an und gehört dem BLSV wie auch dem DJK-Sportverband an.



Außer Fußball kann man auch den angebotenen Sportarten Cheerleading, Gymnastik, Handball, Kinderturnen, Schwimmen, Ski, Tennis, Tischtennis, Volleyball, Nordic Walking sowie Wirbelsäulengymnastik nachgehen.

Größere Erfolge in den letzten Jahrzehnten wurden in den Sparten Turnen und Basketball erzielt. So spielten die Basketballer, erst 1969 im Verein richtig angekommen in der zweiten, für zwei Jahre gar in der ersten Basketballbundesliga. Zu den Herrenmannschaften im Fußball

bei DJK gibt es sicher sehr viel mehr zu schreiben als wie wir heute auf unserer kleinen Reise berichten können. Hier kann man das Archiv auf der Homepage nur wärmstens weiterempfehlen.

Die erfolgreichste Saison spielten beide Herrenmannschaften 2012/2013. Die erste von DJK erreichte in der Kreisliga 2 in 30 Spielen, 40 Punkten und einem Torverhältnis von 63:65 Toren einen respektablen 10. Tabellenplatz. Die Zweite belegte in dieser Saison in der Kreisklasse A7 bei 26 Spielen, 53 Punkten und einem Torverhältnis von 79:38 Toren den zweiten Tabellenplatz.

Aktuell liegt die Erste von DJK in der Kreisklasse Nürnberg/Frankenhöhe nach 10 Spielen mit 23 Punkten auf dem 2. Tabellenplatz. Die Zweite belegt nach bisher 8 ausgetragenen Spielen in der A Klasse Kreis Nürnberg/Frankenhöhe mit 15 Punkten den vierten Tabellenplatz. DJK Falke verfügt über einen Kunstrasenplatz.

+++ Ciderpressen 2021 +++

Save the date & meldet euch an!

Der diesjährige Termin für unser Ciderpressen wird **Sonntag, der 31.10.2021** sein. (Ja, das ist morgen!).

Falls ihr Bock habt dieses Jahr beim Ciderpressen dabei zu sein, sprecht mich an oder schreibt mir ne Mail: ciderjule@obsthof-zeyn.de oder cider@hfc-falke.de.

Support your local club - support your local cider!

Ciderschwein, Cider-Jule vom Obsthof Zeyn und die Cidercrew

Stadtteilschule anstatt Stadion

Lost Grounds (5) - Verschwundene Stadien in Hamburg

Diese Rubrik handelt von ehemaligen Spielstätten, die in jüngerer Vergangenheit verschwunden sind und nur noch auf Bildern und in unseren Erinnerungen weiterleben. Bauprojekte im Zuge der Wachsenden Stadt oder einfach zu hohe Instandhaltungskosten haben zur Aufgabe dieser Spielstätten, die einst bis zu Tausende in den Bann zogen, geführt. Im 5. Teil dieser Serie zieht es uns in den Westen der Stadt, zu der ehemaligen Heimspielstätte unserer Gäste aus Lurup.



Von 1952 bis 2016 trug der SV Lurup seine Heimspiele auf dem Jonny-Arfert-Sportplatz, so die offizielle Bezeichnung der Sportanlage, aus. Aufgrund der Lage allgemein als Stadion Flurstraße bekannt, konnte die Spielstätte mit der Besonderheit eines dritten geläufigen Namens aufwarten. Durch den finanziellen Einsatz - nicht nur in kostspieliges Personal, sondern eben auch in ein drittligataugliches Stadion - von seinem langjährigen Mäzen wurde es auch als Uwe-Einsath-Stadion bezeichnet.

Die sportlichen Höhenflüge der Luruper wurden durch die Stauerei Tiedemann Ende der 1970 angefacht, die sich 1981 aufgrund von Streitigkeiten mit dem Vereinsvorstand zurückzog. Gerüstbauer Einsath übernahm das Zepter, trennte sich gleich zu Beginn von Aufstiegstrainer Preuß, der den SVL erstmals in die Amateuroberliga Nord geführt hatte. Das

Premierenjahr wurde allerdings nicht an der Flurstraße gespielt, da das Stadion nicht den Anforderungen entsprach. In der Saison 1981/82 zog es die Rot-Weißen in das uns nur allzu gut bekannte Rudi-Barth-Stadion an der Waidmannstraße. Ein Jahr und einen Abstieg später wurde das geliftete Stadion inklusive Sitzplatztribüne (550 Plätze) eingeweiht. Vor 1.800 Zuschauern wurde Crystal Palace aus London mit 3:1 besiegt.

1983 ging es wieder in die AOL Nord hoch, wo beinahe der Durchmarsch zum großen Ziel von Einsath, dem Sprung in die 2. Bundesliga, gelungen wäre. Erst in der Aufstiegsrunde scheiterte man u.a. am FC St. Pauli. Das Spiel an der Flurstraße gegen den Lokalrivalen war das Highlight und mit 5.800 Besuchern bis heute gültiger Zuschauerrekord vom SV Lurup. Passend dazu, dass in jener Saison auch der höchste Zuschauerschnitt (1.018) der Vereinsgeschichte erreicht worden ist.

Abermals gab es Knatsch mit dem Geldgeber, der den Takt im Großverein vorgab, aber nicht jeder war mit der Professionalisierung im Fußball und dem Fokus auf die ambitionierten sportlichen Ziele einverstanden. 1985 verließ Einsath vorerst den Verein, kehrte aber vier Jahre später zurück, als Lurup nur noch fünftklassig klickte. Erneut ging es dank der Finanzstärke wieder in die 3. Liga (1992-94 AOL Nord / anschließend Regionalliga Nord) zurück. In diese Phase fiel auch der Bau der Stehplatztribüne auf der Gegengerade. Zur Einweihung kam 1994 der Hamburger SV sowie 2.000 Zuschauer, die ein 0:4 sahen. Zwei überdachte Tribünen stellten eine absolute Rarität in der Stadionlandschaft des Hamburger Amateurfußballs dar.

Trotz namhafter Spieler und Trainer konnte auch während des zweiten Engagements seines Geldgebers der ganz große Wurf nicht gelingen. Im Gegenteil, 1997 stieg der SV Lurup ab, musste fortan kleinere Brötchen backen, da sich Einsath ab Mitte/Ende der 90er Jahre langsam zurückzog. Seit 2004 wurden mit Ausnahme 2007/08 (einjähriger Ausflug in die vierthklassige Oberliga Nord) nur noch Mannschaften aus Hamburg bzw. dem Gebiet des HFV auf dem Jonny-Arfert-Sportplatz empfangen.

An der Flurstraße 7 gibt es heute noch Geschäftsstelle sowie das Clubhaus vom SV Lurup, der Fußball hingegen ist verschwunden. Neben dem Stadion, welches über eine Rundlaufbahn verfügte, gehörte auch ein (kleiner) Grandplatz zu der Anlage, die Ende 2016 aufgegeben werden musste. Der Fußball zog weiter in Richtung Volkspark, wo der Sportpark Vorhornweg (5.000 Zuschauer Fassungsvermögen inkl. überdachter Tribüne) das neue Zuhause der Luruper ist. Bei Haupt- und Nebenplatz wurde zeitgemäß Kunstrasen als Belag gewählt. In der Stadionzeitung beim ersten Spiel an neuer Stätte, die Ersatz für Flurstraße und den Grandplatz Kleiberweg darstellt, wurde wehmütig an die alten Zeiten erinnert: „Es gab keinen norddeutschen Traditionsverein, der an der Flurstraße nicht seine Visitenkarte abgab. An diesem Stadion kleben so viele Erinnerungen an aufregende Nachmittage und schöne Abende in der 3. Halbzeit!“

Im September 2020 ist die Stadtteilschule Lurup in die neuen Räumlichkeiten umgezogen, die rund 1.000 Schüler plus 120 Lehrkräfte beherbergt. Die Erweiterung der Schule war notwendig geworden, da sich die STS Lurup bis dato auf drei Standorte (Altonaer Volkspark / Veermoor / Luruper Hauptstraße) verteilt war. Neben der Ganztagschule

ist in dem 12.600 qm großen Neubau die Community School mit zusätzlichen Angeboten der Jugendarbeit und Erwachsenenbildung integriert. So soll die Schule zu einem Stadtteilzentrum nach skandinavischem Vorbild werden. Zusätzlich zu den im Untergeschoss liegenden Sporthallen, entsteht auf dem alten Grandplatz der „ParkSport Lurup“. Diese neuartige Grünanlage soll in den nächsten Jahren vielfältige und attraktive Bewegungsmöglichkeiten für den Stadtteil bieten.

Auch in naher Zukunft werden die Bagger und Baumaschinen an der Flurstraße vorfahren. Das nächste Objekt, das abgerissen wird, ist das 45 Jahre alte Vereinsheim. Dieses soll durch ein sechs Millionen Euro teures Sportzentrum ersetzt werden. Damit bekommt der Verein, der 2023 sein einhundertjähriges Jubiläum feiert, ein modernes und sportorientiertes Quartierszentrum, um soziale, gesundheitliche und integrative Funktionen im Stadtteil erfüllen zu können.

Einen Blick zurück in die Vergangenheit erlaubt uns google streetview – Aufnahmen aus dem Oktober 2008 ermöglichen eine Zeitreise: Vom Ende der Sackgasse „Kleinworths Höh“ kann ein kleiner Blick auf die Rückseite des Stadions und das Wellblech der Stehplatztribüne geworfen werden.

Bisher in dieser Kategorie erschienen:

- Kampfbahn Stellingen (1)
FP036
- Hans-Heinrich-Sievert-Kampfbahn (2) **FP044**
- Marienthal (3)
FP049
- Union-Sportplatz (4)
FP062



Kleine Heimat



Info & Aktuelle Termine

Freitag, 05.11.2021 ab 17:00

Sabbelrunde

FENIX-Trophy, jeweils ab 18:00:

Rudelgucken

Gruß, Bambi

Moin Falken,

wer Lust hat, die Kleine Heimat zu mieten, kann mich direkt ansprechen oder sich unter kleineheimat@hfc-falke.de melden.

Gruß, Küche



Impressum

Herausgeber:

Hamburger Fußball-Club Falke e.V.

Postadresse:

Fruchtallee 124
20259 Hamburg
www.hfc-falke.de
falkenpost@hfc-falke.de

Redaktion:

Danny Dwenger, Eike Ortman,
Timo Oehlenschläger (V.i.S.d.P.)

Autoren:

Sebastian Stoffers, Knuth Wandke, Marco Meyer,
Florian Albers, Julia Zeyn

Fotos:

Matthias Graunke
Nicolas Kühn
Markus Möller

Gestaltung:

Eike Ortman

Ansprechpartner:

Danny Dwenger

Lektorat:

Markus Möller
Dirk Hellmann

Druck:

Reproplan

Auflage: 80 Exemplare

Anzeigenverwaltung:

Hamburger Fußball-Club
Falke e.V.

Um dieses Heft weitestgehend werbefrei zu halten sowie nur gegen eine kleine Gebühr zu verkaufen, freuen wir uns über jede Spende. Denn die Finanzierung lässt sich allein mit diesem Verkaufspreis nicht darstellen.



Holsten gibt den Anstoß.

Wir unterstützen
den HFC Falke.



ECKEN. KANTEN. HOLSTEN.

